



Rudolf Weber  
**BESSER UND SPARSAMER HEIZEN!**  
 Energieforschung von Architektur bis Wärmepumpen  
 Olynthus Verlags-Anstalt  
 Vaduz 1994  
 260 S., DM 39,80



Roy Lewis  
**EDWARD**  
 Roman aus dem Pleistozän  
 Unionsverlag  
 Zürich, 1995  
 189 S., 19,80



Volker Pudel  
**KETCHUP, BIG MAC, GUMMIBÄRCHEN**  
 Essen im Schlaraffenland  
 Beltz Quadriga-Verlag  
 Weinheim, Berlin, 1995  
 168 S., DM 24,80

## Der nächste Winter kommt bestimmt

Rudolf Weber – den Namen sollte man sich notieren, wenn es ums Wohnen, Bauen und sparsames Heizen geht, auch zum Wohle des eigenen Geldbeutels. Daß er Physik studiert hat, kommt seinem Buchthema gewiß entgegen. Noch wichtiger aber ist, daß er etwas vom Wohnen versteht. Extremen High-Tech-Lösungen – wie dem Freiburger Nullenergie-Wasserstoff-Solartempel – steht Weber reserviert gegenüber, weil er im Bauernhaus eines schweizerischen Solar-Autodidakten dieselbe Haustechnik vorfand – aber für etwa eine Million Mark Kosten statt 5,6 Millionen in Freiburg. Und während man sich in dem Holzhaus behaglich fühlt, lernt man bei dem Freiburger Tempel, was Schwellenangst ist.

So sieht Weber die Zukunft des Wohnens im gut isolierten Niedrig-Energie-Haus. Solche „passive“ Behausungen haben längst bewiesen, daß man damit rund zwei Drittel der bislang erforderlichen Hausenergie einspart.

Zwar läßt sich heute der Fremdenergiebedarf fast jedes Gebäudes mit technischen Raffinessen gegen Null drücken. Doch nur noch von Ökofreaks nutzbare Wetterschutzräume, deren Bewohner wie Flugkapitäne die Checkliste der Steuerungscomputer abfragen – das kann wohl nicht die Zukunft des Wohnens sein. Das hindert allerdings Weber nicht, das Muster eines verlässlichen Sachbuchs zu produzieren und sämtliche Neuerungen der Haustechnik, von Brennersystemen bis zum Resonanz-Freikolben-Sterling, zu besprechen.

Hans-Dieter Heck

## Runter von den Bäumen

„Ein Affenmensch hat nur eine Aufgabe: vorwärts schreiten – in Richtung Menschheit, Geschichte, Zivilisation!“ Das ist das Lebensmotto des Pithekanthropus Edward, mit dem er seine rückständige, stockreaktionäre Affenmenschen-Horde bis zur Weißglut nervt. Erobert die Sippe mit Hilfe des eben entdeckten Feuers eine Höhle, interpretiert er diesen Sieg umgehend als weiteren Schritt zum Homo sapiens.

Edward ist der Held des „Romans aus dem Pleistozän“, den der britische Lyrik-Verleger Roy Lewis in unwirtlichsten Zeiten angesiedelt hat. Stets auf der Flucht vor Fleischfressern, vom Bemühen um den aufrechten Gang gestreßt und zermüht von der Umstellung auf fleischliche Kost kämpft eine Gruppe Urmenschen ums Überleben.

Edward genügt das nicht. Denn dieser Geistesverwandte von Prometheus, Charles Darwin und Daniel Düsentrieb betreibt die Evolution der Menschheit als Hobby, Wissenschaft und Mission. Er erfindet das Feuermachen, die Malerei, das Barbecue, die Bigband sowie Pfeil und Bogen. Seine Innovationswut kollidiert immer wieder mit dem Verständnis der Zeitgenossen, die am liebsten wieder zurück auf die Bäume möchten.

Lewis' Ausflug in die Steinzeit rühmt die Fachwelt als fundierte Einführung in die Geschichte der Menschheit. Und die Lektüre bereitet einen Heidenspaß: Aus der Spannung zwischen Edwards „moderner“ Denkungsart und den rohen Lebensumständen, aus dem Gegensatz zwischen progressiver Fortschrittsfreudigkeit und sturem Konservatismus speisen sich skurriler Witz und Situationskomik.

Die zeitlose Botschaft: Das Genie lebt gefährlich in einer tumben Umwelt.

Hans Schmidt

## Das Kinderspiel vom Essen

(Ernährungs-)Erziehung ist nicht einfach. Ursache ist das überwältigende Angebot an Lebensmitteln und Informationen. Auch die vielen, oft widersprüchlichen Ratgeber verwirren nur.

Positiv sticht hier das Buch von Volker Pudel hervor. Der Ernährungspsychologe vermittelt in lebendiger Sprache die wissenschaftlichen Erkenntnisse über das Ernährungsverhalten von Kindern. Ein Plus: Die Nährwerte der Lebensmittel und Speisen präsentiert er nicht, wie üblich, in Tabellenform, sondern entschlüsselt sie durch Symbole.

Pudel gibt keine Handlungsanweisungen und Rezepte, sondern viele gute Anregungen. Die Eltern werden nicht aufgefordert, ihre Kinder zu trainieren, sondern angeleitet, sich und ihre Kinder zu beobachten und die Buchratschläge mit ihren eigenen Erfahrungen zu vergleichen. So braucht niemand Angst vor Fehlern zu haben.

Der Autor zeigt die Chancen des „Schlaraffenlandes“ genauso wie die Risiken – und vergißt auch nicht, daß wir „eine Insel, umgeben von Hungersnöten“ sind.

Wohlthuend, daß Pudel keine (Ernährungs-)Ideologien und Marketinginteressen vertritt und auch keine sensationellen Versprechungen gibt. Es ist zu wünschen, daß sein Buch trotzdem in der Flut der Ratgeber obenauf schwimmt.

Prof. Ulrich Oltersdorf

Alle in „Bild der Wissenschaft“ besprochenen Bücher können zu Originalpreisen über den Buchversand Herbert Krebs GmbH, Neckarstraße 121, 70190 Stuttgart, bezogen werden.